

Vorfristige Weihnachtsaktion im Untersuchungsgefängnis in Kiew am 22.11.1021

Unmittelbar nach der Unterzeichnung der Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit dem Department für die Gefängnisverwaltung wurde Sergej Ljannyj gebeten, eine Unterstützung für inhaftierte Jugendliche über Kaleb-Dinste Ukraine zu organisieren. Es ging um Jugendliche, die elternlos sind oder deren Eltern sich nicht um sie kümmern. Die Gefängnisverwaltung bereitete eine Bedarfsliste mit Größen vor, so dass alles passen sollte.

5 Jugendliche unter 18, 4 Jugendliche gerade 18 und eine minderjährige Mutter mit einem zweijährigen Kind standen auf der Liste. Die Beschaffung der notwendigen Sachen wäre in Kiew sehr teuer geworden, deshalb hatte die neue Referentin Marina die Idee, auf die Provinz auszuweichen und dort die Sachen zu kaufen.

Besonders für die junge Mutter mit Kind waren die Geschenke sehr wichtig. Weil warme Sachen fehlten, konnte sie mit der Kleinen nicht im Hof spazieren gehen (pro Tag ist 1 Stunde möglich). Ihre Zelle hat kein Tageslicht.



Geschenke für das kleine Mädchen



Geschenke für die Jugendlichen

Auf den Fotos in unserem Info-Brief vom Dezember 2021 ist Sergej mit einem Pflaster im Gesicht zu sehen – dieses Rätsel hat er aufgeklärt: Der Zugang zu Gefängnissen ist immer sehr streng geregelt, der durch Offiziere begleitete Zugang über "Schleusen" hat einen festen Ablauf. Da die Leiterin des Departments Sergej begleitete, waren die Offiziere besonders eifrig und schnell und Sergej bekam aus Versehen eine Türkante ins Gesicht. Er meinte hinterher lakonisch: "Das ist das erste Blut, was bei unseren Dienst geflossen ist. Meine Denkfähigkeit war aber nicht beeinträchtigt." Bei der Gelegenheit konnte Sergej auch einen Blick in die Krankenstation werfen.

Beim Untersuchungsgefängnis wurde vor kurzem ein Museum eingerichtet, das Sergej und Marina auch besuchen durften. Sergej war insbesondere von einem Raum beeindruckt, in dem eine alte und eine neue Ausrüstung der Zellen ausgestellt sind.



Im Gefängnis-Museum: Sergej in der alten Zelle



Neue Ausstattung der Zellen

Wenn wir an die Anfangsjahre des Kaleb-Dienstes vor ca. 30 Jahren zurückdenken, haben Karola und Peter Milbers und Sergej Ljannyj viele Zellen wie auf der linken Seite gesehen. In dem Archiv von Kaleb-Dienste e.V. finden sich die entsprechenden Fotografien. Auf der rechten Seite ist eine modernere Ausrüstung der Zellen zu sehen. Wie z.B. bei der jungen Mutter mit Kind. Der Leiter des Untersuchungsgefängnisses hat betont, dass nur 30% der Zellen saniert sind. Auch durch die Besuche von Wohltätigkeitsorganisationen wie die unsere und Seelsorgern sowie kleine politische Veränderungen verbessern sich langsam die Haftbedingungen in ukrainischen Gefängnissen.

Gebraucht werden aktuell Stockbetten, Matratzen, Schränke/Spinde für persönliche Gegenstände, große Thermosbehälter (30 Liter) für Essen, Waschmaschinen, Wasserkocher und vieles andere.